

## Spaziergang durch die Solarstadt

Unser Spaziergang beginnt an der Maxbrücke. Hier wird aus Wasserkraft Strom beidseitig der Rednitz erzeugt. Unser Weg führt über die Uferstraße, vorbei an der Stadthalle, versehen mit Solarmodule und geht nahtlos in die Weiherstraße über. Links hinter der Mauer befindet sich der alte jüdische Friedhof aus dem Jahre 1607. Unser Weg biegt dann nach rechts ab und in einem Linksbogen erreichen wir die Böschungsoberkante der Rednitz, vorbei am Hardsteg mit anschließender Sandsteinmauer folgen wir dieser bis zur Denglerstraße. Dort biegen wir nach links ab leicht ansteigend bis zur Badstraße, in welche wir nach rechts einbiegen, gerade weiter durch eine Straßenüberbauung hindurch und weiter gerade bis wir auf einen Kindergarten stoßen. Hier biegen wir davor nach rechts ab Richtung Rednitz und vor der Fußgängerbrücke über die Rednitz, verläuft unser Weg nach links weg, am Rednitzufer entlang, vorbei an den Mauerresten des Fürther Flußfreibades bis hin zur Siebenbogenbrücke. Durch den ersten Bogen der im Jahre 1869 erbauten Brücke hindurch in einem Linksbogen zwischen Böschungsfuß und Holzzäunung des Wasserschutzgebietes hindurch leicht ansteigend, vorbei am Umspannwerk mit Schaltheus der infra fürth gmbh ansteigend bis zur Dambacher Straße. Über diese gerade hinweg, dann rechts vorbei am Logenhaus aus dem Jahre 1891 leicht fallend müssen wir die Amalienstraße und etwas später die Fichtenstraße geradeaus überqueren. Danach verläuft unser Weg vorbei am Brauereigelände. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite steht das Brunnenhaus der Brauerei. Unser Weg führt am Pförtnerhäuschen der ehemaligen Humbserbrauerei mit anschließender Sandsteinmauer vorbei und gerade weiter bis zur Herrnstraße. Über diese gerade hinweg bis zur Kaiserstraße. Dort ebenfalls gerade in die Austraße und über die Flößaustraße bis zur Jahnstraße. Hier biegen wir nach links ab, ansteigend gerade über die Neumannstraße hinweg, vorbei an Gewächshäusern, die zur Fachschule für Garten- und Gemüsebau gehören gerade weiter bis zur Schwabacher Straße. Diese überqueren wir bei den Ampeln gerade und stoßen auf die Schickedanz Sporthalle und nach dieser grenzt unmittelbar die Kiderlin-Schule an mit ihren Solarmodulen auf dem Schuldach. Nach dem Schulgelände überqueren wir die Jahnstraße nach rechts und stoßen auf die Bürkleinstraße. Dieser Straße folgen wir bis zur Fronmüllerstraße am linken Gehsteig, vorbei an der Dr.-Frank-Straße. Zuerst kurz links, dann nach rechts gerade über die Ampel stoßen wir direkt auf die Jakob-Wassermann-Straße. Dieser folgen wir nun bis zur John-F.Kennedy-Straße. In diese biegen wir nach links ein und nach der ersten Häuserreihe fällt unser Blick auf das Dach der neuen Hans-Böckler-Schule, welches mit Solarmodule versehen wurde. Nun steigt unser Weg an und rechts davon kommt dann der Sternstunden Kindergarten der Lebenshilfe Fürth, welcher mit mehrere Reihen Solarmodule bestückt ist. Danach fällt unser Weg leicht ab bis zur Magazinstraße. In diese biegen wir nach links ein, vorbei an einem Schulsportplatz bis zur Fronmüllerstraße. Erst nach rechts

gerade über die Ampel der Magazinstraße, dann nach links gerade über die Ampel der Fronmüllerstraße stoßen wir auf das Gelände des Südstadtparks und auf die Dr.Frank-Straße. Dieser folgen wir leicht nach links, dann gerade geht es nahtlos in die Liesl-Kießling-Straße und gerade weiter durch das ehemalige Militärgelände hindurch bis zur Flößbastraße. Über diese gerade hinweg in die Zeppelinstraße und durch diese hindurch bis zur Dr. Beegstraße. Danach nach rechts in die Kaiserstraße, vorbei am Hardenberg-Gymnasium aus dem Jahre... welches ebenfalls mit Solarmodulen bestückt wird bis zur Frauenstraße und einer Drückampel. Dort nach links gerade über die Spielstraße der Frauenstraße bis zur Herrnstraße und gerade über die Zebrastreifen am Stresemannplatz vorbei in die Adlerstraße über diese gerade, dann rechts bis zur Amalienstraße. In diese biegen wir nach links ein, vorbei an der Ohm-, Karl- und Winklerstraße, sowie unmittelbar an der Kirche St. Paul aus dem Jahre 1899 und weiter über die Simon- und Benno-Mayer-Straße bis zur Ludwigstraße. Hier überqueren wir die Amalienstraße nach rechts gerade und folgen der Ludwigstraße stadteinwärts bis zu den Stufen einer Unterführung welche zuerst unter der Karolinenstraße, dann unter den Bahngleisen hindurch führt, sowie unterhalb des Bahnhofs, welcher im Jahre 1864 erbaut wurde leicht abwärts am U-Bahnzugang vorbei, danach wieder ansteigend über Stufen aufwärts über die Gustav-Schickedanz-Straße zur Fürther Freiheit. Hier stand früher der Bahnhof der Ludwigseisenbahn, welcher im Jahre 1938 abgerissen wurde. Denn von hieraus fuhr die erste deutsche Eisenbahn ab 2.12.1835 vom hier zum Nürnberger Plärrer.

Ich hoffe, dass Ihnen mein Stadtspaziergang durch die Solarstadt gefallen hat. Wollen Sie mehr über Solarmodule und Solarkollektoren wissen, dann wenden Sie sich Bitte an die Firma Solid in der Heinrich-Stranka-Straße 3-5. Dort erhalten Sie persönliche, sowie telefonische Auskünfte. (Telefon 792035)

Text und Wegbeschreibung: Hans Ammon, Eichenstraße

